Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

14.04.2008

60 Mio. Euro für junge innovative Unternehmen in Sachsen

„Technologie¬gründerfonds Sachsen“ (TGFS) geht an den Start

Sachsen schließt eine Lücke beim Risikokapital-Angebot. Zielgruppe des neuen 60 Mio. Euro großen „Technologiegründerfonds Sachsen“ (TGFS) sind junge innovative Unternehmen, denen für einen Zeitraum von drei bis sechs Jahren Risikokapital zur Verfügung gestellt wird.

„Wenn wir im internationalen Wettbewerb mithalten wollen, können wir es uns nicht leisten, dass innovative Ideen allein an fehlender Finanzierung scheitern“, begründet Wirtschafts- und Arbeitsminister Thomas Jurk (SPD) das neue Angebot. „Junge Technologieunternehmen zeichnen sich durch überdurchschnittliche Risiken, aber ebenso durch überdurchschnittliche Wachstums- und Arbeitsplatzchancen aus. Wir haben gemeinsam mit den Sparkassen Chemnitz, Leipzig, Dresden und der Sachsen Bank diesen neuen Fonds auf¬gelegt, um jungen Unternehmen zu helfen, ihre Innovationsvorhaben in marktfähige Produkte umzusetzen.“

Der Fonds ist branchenoffen angelegt, wird sich aber vorrangig auf anspruchsvolle technolo¬gieorientierte Gründungsvorhaben konzentrieren. Der Fonds steht Unternehmen zur Verfü¬gung, die nicht älter als fünf Jahre sind.

Für den Fonds stellt der Frei¬staat 45 Mio. Euro unter anderem an EFRE-Mitteln bereit. Die Sparkassen Chemnitz, Leipzig und Dresden sowie die Sachsen Bank steuern Mittel in Höhe von 15 Mio. Euro bei. Der TGFS besteht aus einem Seed- und einem Start-Up-Segment und kann damit rund 60 Unternehmen unter¬stützen. Die ein¬zelnen Beteiligungssummen werden sich in der Regel zwischen 0,2 Mio. und 4 Mio. Euro bewegen und den Unternehmen überwiegend als echtes Eigenkapital zur Verfügung stehen.

Als Fondsmanagement konnten die Beteiligungsgesellschaften der Sparkassen Chemnitz, Leipzig und Dresden gewonnen werden. Die CFH GmbH (Beteiligungs¬gesellschaft der Sachsen Bank) wird als

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof Dresden-Neustadt mit den Straßenbahnlinien 3 und 9, ab Dresden-Hauptbahnhof mit den Linien 3, 7 und 8. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Beteiligungscenter agieren. Der Freistaat arbeitet mit diesen Partnern bereits seit längerem in der Mit¬telstandsfinan¬zierung zusammen.

„Der TGFS ist ein wichtiges Instrument, um Sachsen als führenden Standort für innovative Unternehmensgründungen in Ostdeutschland weiter zu profilieren. Durch die Zusammen¬arbeit mit den Sparkassen wird eine regional verankerte, kompetente Betreuung und Beglei¬tung der Unterneh¬men erreicht. Der Fonds ist zugleich ein Beleg dafür, dass die Sachsen Bank auch unter neuer Eigentü¬merschaft zum Standort Sachsen und zur Mittelstandsfinan¬zierung steht“, so Wirtschaftsminister Jurk.

Ansprechpartner sind die Beteiligungsgesellschaften der Sparkassen in Chemnitz, Dresden und Leipzig (vgl. auch www.tgfs.de).

Adressen:

Regierungsbezirk Chemnitz

SC-Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH

Bahnhofstraße 51

09111 Chemnitz

Herr Ivo Harzdorf

Tel: +49-371-99-1200

E-Mail: info@sc-kapital.de

Regierungsbezirk Dresden

SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Güntzplatz 5

01305 Dresden

Herr Dr. Gregor Kampwerth

Tel: +49-351-455-98200

E-Mail: info@sib-dresden.de

Regierungsbezirk Leipzig

S-Beteiligungsmanagement Leipzig GmbH

Schillerstraße 5

04109 Leipzig

Telefon: +49 341 986-7241

Herr Reik Hesselbarth

E-Mail: info@s-beteiligungen.de

Beteiligungscenter

CFH GmbH

Löhrstraße 16

04105 Leipzig

Herr Sören Schuster

Tel: +49-341-979-6020

E-Mail: cfh@cfh.de

Hintergrund

Unter Seed- und Start up-Finanzierungen werden Risikokapitalinvestitionen in die Frühphase der unternehmerischen Entwicklung bezeichnet. Besonders bei technologieorientierten Vorhaben, die oftmals hohe Kosten mit sich bringen, bis ein innovatives Produkt auf dem Markt platziert ist, ist die Aufnahme von Risikokapital häufig unerlässlich, um zum Erfolg zu kommen. Das gilt z.B. für die meisten technologiegetriebenen Ausgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Seed-Kapital erhalten Unternehmensgründer, die eine Geschäftsidee zur Reife bringen wollen und etwa einen marktreifen Prototyp eines Produktes entwickeln, der Grundlage für ein Unternehmenskonzept ist.

Start up-Finanzierungen dienen dem weiteren Unternehmensaufbau und dem Markteintritt. In dieser Phase werden häufig noch keine Produkte verkauft oder nur in geringem Umfang, und die Gewinnschwelle ist noch nicht erreicht.

Der Anteil der Frühphaseninvestitionen am gesamten Venture Capital-Markt in Deutschland ist in den vergangenen Jahren deutlich zurück gegangen und hat sich erst seit 2007 wieder langsam erholt. Nach Angaben des Bundesverbandes

Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. betrugen die Early-Stage-Investitionen deutschlandweit 349,4 Mio €. In Sachsen wurden danach 9,09 Mio € (3,7 % aller Investitionen) in 19 Unternehmen (4,7 % aller Unternehmen) investiert. Zum Vergleich: In 2005 wurden 3,16 Mio € in 12 sächsische Start up-Unternehmen investiert, in 2006 waren es 5,1 Mio € und 16 Unternehmen.

Die Gründungsgeschehen im Bereich technologieorientierter Unternehmen ist in Sachsen in den vergangenen Jahren eher rückläufig gewesen. Nach Angaben des ZEW (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim) lag die Gründungsintensität in Sachsen um gut 10 % unter dem bundesdeutschen Durchschnitt (Durchschnitt der Jahre 2001-2004), was vor allem auf die unterdurchschnittliche Entwicklung bei den technologieorientierten Dienstleitern zurückzuführen ist.

Dagegen haben sich die Gründungen in der Spitzentechnik im Zeitablauf deutlich besser entwickelt. Insgesamt liegt jedoch der Anteil der Technologiebranchen am gesamten Gründungsgeschehen in Sachsen mit knapp 7 % unter dem westdeutschen Durchschnitt von etwa 7,5 % (Zahlen für 2006).